



Noch ist Dählies Rückkehr gefährdet

Interview mit dem Langlaufkönig aller Zeiten, Björn Dählie (Nor)

Der Norweger Björn Dählie ist seit über zehn Jahren auf den Langlaufloipen dieser Welt das Mass aller Dinge. Im vergangenen Winter musste Dählie jedoch auf Grund einer Rückenverletzung passen.

● VON ERNST HASLER

Wie sich die Verletzung des norwegischen Ausnahmekönners auf die bevorstehende Langlaufsaison auswirken wird, gilt es abzuwarten. Wer den ehrgeizigen Kämpfer jedoch kennt, weiss, dass mit Dählie trotz der einjährigen Wettkampfpause zu rechnen sein wird.

Du musstest die Saison 1999/2000 als Zuschauer mitverfolgen, weil Dich eine Verletzung ausser Gefecht gesetzt hatte. Warst Du über den Ausgang des Gesamtweltcups – mit Sieger Johann Mühlegg – überrascht?

Björn Dählie: Ja, ich war tatsächlich sehr überrascht und hatte mit keinem Gedanken mit dieser Entscheidung gerechnet (Dählie lächelnd). Es war schon beeindruckend, mit welchem Niveau Mühlegg die gesamte Saison lief. Er zeigte nicht nur in einem oder zwei Rennen eine Topleistung, sondern war vom ersten bis zum letzten Rennen der Saison vorne dabei.

Du warst in der vergangenen Saison verletzt. Wie ist der Heilungsprozess verlaufen, bist Du zu Beginn der neuen Saison topfit?

Björn Dählie: Ich verspüre nach wie vor Probleme mit meinem Rücken und versuche reduziert zu trainieren, um so rasch wie möglich wieder auf die Loipen zurückzukehren. Mein Rücken ist nach wie vor lädiert, d.h. er ist nicht stark genug, deshalb kann ich ihn derzeit noch nicht zu hundert Prozent belasten.

Du musstest Dich operieren lassen. Wann nach der Operation konntest Du wieder mit dem Trainingsaufbau beginnen?

Björn Dählie: Meine Operation erfolgte am 20. November 1999. Im Januar 2000 startete ich mit einem langsamen Trainingsaufbau. Im Februar, März versuchte ich die Belastung gegen 100 Prozent zu steigern. Doch leider musste ich in dieser Phase Höhen und Tiefen erfahren. Ich hatte sehr gute Tage, jedoch nach den Belastungen

gings mir auch sehr schlecht. In der letzten Vorbereitungsperiode vor der Saison liefs immer besser, doch grundsätzlich konnte ich nicht jenes Trainingsprogramm absolvieren, das ich ansonsten gewohnt war.



Du hast die Rückenprobleme noch nicht gänzlich überwunden. Glaubst Du, bis zum Saisonstart parat zu sein?

Björn Dählie: Ich hoffe, dass ich in dieser Saison wieder in die Loipen zurückkehre und bin lediglich besorgt, dass ich die ersten Rennen möglicherweise verpassen werde. Es gilt abzuwarten, wie sich die letzten Wochen vor dem Saisonstart entwickeln werden. Ich kann auf die hervorragende Hilfe der Ärzte und Physiotherapeuten im norwegischen Team vertrauen. Vorerst ist Geduld angesagt.

Die Langlauf-WM in Lahti (Sf) steht bevor. Welche Chancen rechnest Du Dir an dieser WM aus, zumal Du der weltbeste Langläufer der Geschichte bist?

Björn Dählie: Ich bin mir bewusst, wenn ich nicht hundertprozentig trainieren kann, dauert es nicht lange, dass ich auf der Liste der roten Gruppe zurückfalle. Meine historischen Resultate helfen mir in diesem Fall nicht, wenn die Vorbereitung nicht gut genug ist. Ich hoffe, dass ich in der noch verbleibenden Zeit bis zur WM ohne Komplikationen trainieren kann. Wenn dem so ist, bin ich auch fähig, Siege einzufahren.

In den nächsten Tagen beginnt der Weltcup. Wie sehen Deine Ziele aus, wenn Du

zu Beginn der Saison nicht starten wirst? Dient der Weltcup zur Vorbereitung für die WM?

Björn Dählie: Noch bin ich mir nicht im Klaren, ob ich in den ersten Rennen starten kann. Ich werde irgendwann eine definitive Entscheidung treffen müssen. Der Weltcup ist möglicherweise nicht das wichtigste Saisonziel.

Wie heissen Deine Favoriten im kommenden Winter?

Björn Dählie: Nachdem die WM in Finnland bevorsteht, bin ich überzeugt, dass die finnischen Läufer mit Mika Myllylä als Leader mit starken Leistungen aufwarten werden. Selbstverständlich wird auch Mühlegg zu beachten sein, wenn er an die Leistungen aus dem Vorjahr anknüpfen kann. Ein, zwei Schweden und Österreicher zählen ebenso zum Favoritenkreis wie einige Läufer aus unserem Land. Norwegen verfügt nach wie vor über ein sehr starkes Team. Thomas Alsgaard konnte in den letzten Monaten optimal trainieren und dürfte sehr stark sein.

Im vergangenen Winter haben im Ski-Weltcup einige neue Bewerbe stattgefunden. Hast Du Gefallen an den neuen Langlauf-Disziplinen (Massenstart beim 60-km-Lauf, Sprintbewerbe etc.) gefunden?

Björn Dählie: Ich glaube, dass die neuen Rennen positiv für den Ski-Langlauf sind. Das Problem

(Fortsetzung auf Seite 7)



Björn Dählie mit der Auszeichnung als bester nordischer Skisportler 1999.